

VOLL VERZUCKERT – THAT SUGAR FILM

REGIE Damon Gameau

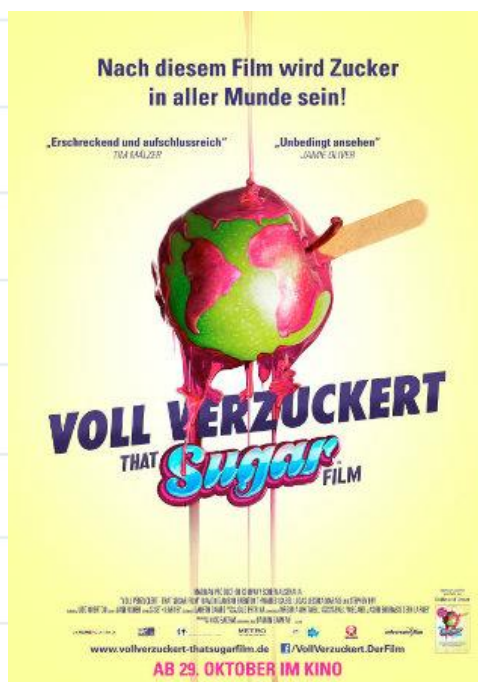
BUCH Damon Gameau

DARSTELLER Damon Gameau, Stephen Fry, Isabel Lucas, Brenton Thwaites, Michael Moss u.a.

LAND, JAHR Australien 2015

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 29. Oktober 2015, Universum Film



SCHULUNTERRICHT Ab 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 13 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Kunst, Biologie, Sozialkunde, Ethik/Religion

THEMEN Ernährung, Konsum, Werbung, Manipulation, Medizin, Krankheit, Individuum und Gesellschaft, Filmsprache, Globalisierung, Fremde Kulturen, Armut

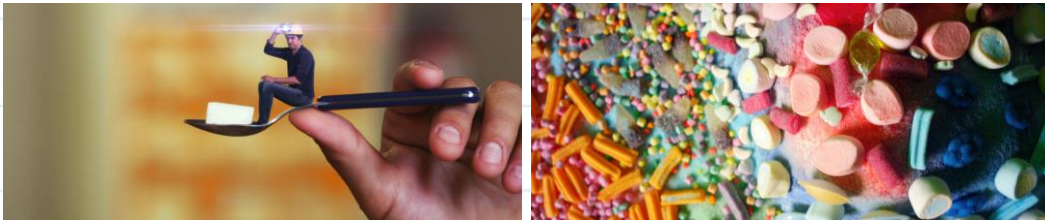
INHALT

In einem riskanten Selbstversuch testete der australische Filmemacher Damon Gameau, was den meisten Menschen zunächst verlockend vorkommen mag: Was passiert, wenn man seinen Zuckerkonsum nicht limitiert, sondern bewusst steigert? 40 Teelöffel täglich vertilgt ein Australier im Durchschnitt. Daran orientierte sich Gameau bei seinem 60 Tage dauernden Experiment, das er unter Aufsicht von Ärzten, Wissenschaftlern und Ernährungsberatern durchgeführt hat. Doch das Besondere: Nicht etwa aus Süßigkeiten und Softdrinks bestand seine Diät, sondern aus vermeintlich gesunden Lebensmitteln, aus fettarmem Jogurt, Müsli, Smoothies und Co. Welche fatalen Folgen es hat, wenn die Ernährung ausschließlich aus geschickt als „Wellness-Food“ vermarkteten Lebensmitteln – den heimlichen Zuckerbomben - besteht, wird am Ende des Experiments überdeutlich.

VOLL VERZUCKERT – THAT SUGAR FILM

UMSETZUNG

Informativ und unterhaltsam zugleich klärt Gameau, der eigentlich Schauspieler ist und hier sein Langspielfilmdebüt liefert, über die Wirkungen von Zucker auf. Daneben macht er deutlich, wie die Zuckerindustrie ihre Fäden zieht: Rund um den Globus reiste er während seines Versuchs und traf führende Experten ebenso wie Zucker-Geschädigte. In der Umsetzung eines nicht ganz neuen Themas bedient er sich einer außergewöhnlichen, frischen Bildsprache: Interviewsituationen und Erklärpassagen werden durch witzige Animationen, Werbetrailer aus den 50igern und schrille Performances des Filmemachers aufgelockert. Dass er sich selbst, seine Perspektive und seine persönlichen Erfahrungen ganz in den Mittelpunkt stellt, macht den Film umso lebendiger und zugänglicher – und mag dazu beigetragen haben, dass er zum erfolgreichsten australischen Dokumentarfilm aller Zeiten wurde.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Wir leben in einer Zeit, in der engagierter denn je über Ernährungsfragen debattiert wird und die unterschiedlichsten Dogmen aufeinanderprallen. In der Absicht, den häufig verwirrenden Diskussionen etwas „Handfestes“ entgegenzusetzen, dokumentiert dieser Film sehr anschaulich das Selbstexperiment des Regisseurs. Im Deutsch- oder Kunstunterricht kann diskutiert werden, ob dennoch etwas Missionarisches von ihm ausgeht und welche filmischen Strategien genutzt werden, um seine Botschaften zu transportieren. Darüber hinaus können Vergleiche zu Filmen wie SUPER SIZE ME (Morgen Spurlock, USA 2004) bzw. zu Filmen des berühmt-umstrittenen Dokumentarfilmers Michael Moore angestellt werden. Während im Biologieunterricht die gesundheitlich-medizinischen Fragestellungen erörtert sowie das eigene Essverhalten reflektiert werden können, bietet sich der Sozialkunde-, Ethik- oder Religionsunterricht zur Untersuchung der gesellschaftlichen Dimensionen an, das heißt der Frage nach der Verantwortung der Lebensmittelindustrie, der Politik, der Wissenschaft sowie letztendlich auch der Konsumenten.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.vollverzuckert-thatsugarfilm.de

LÄNGE, FORMAT 102 Minuten, Cinemascope

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, Originalfassung in Englisch